

# Dorfzeitung Schenna

An  
AMT FÜR KULTUR  
Abteilung 14  
Andreas-Hofer-Str. 18  
I-39100 Bozen



Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement - 70% CNS Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021

Erscheint monatlich

Nr. 4

Schenna, April 2023

43. Jahrgang

## Das war der Langes 2023 Eine Bildergalerie



Viele Besucher durfte die Bürgermeisterin Annelies Pichler zur Eröffnung des 31. Schenner Langes am 4. März 2023 im Vereinssaal begrüßen. Dabei stellten die Veranstalter ihre für die folgenden Kulturwochen vorbereiteten Beiträge den Hörern vor und luden sie zum Besuch ein.



Gut 60 Besucher kamen zur Veranstaltung „Zimmer mit Aussicht“ am 6. März, bei der Monika Gruber als Sängerin, Gabriel Neubert am Klavier und Rino Cavalli am Schlagzeug Lieder und Geschichten aus fünf Jahrzehnten sehr poetisch, lyrisch und leidenschaftlich vortrugen.



Zahlreich war das Publikum am Eröffnungsabend vor allem, weil sich zur Zeitreise „50 Jahre Lager-Boogie“ und der Ausstellung dazu der Vereinssaal mit ganz vielen jungen Menschen gefüllt hatte. In frischer, heiterer, spritziger Manier mit Musik, Liedern und Gesellschaftsspielen feierten die Jugendlichen ihre Erinnerungen an die Lagererlebnisse in Hofern, in San Lugano und am Fennberg. Die damals begleitenden Kooperatoren Erwin Knapp und Sepp Wieser, sowie Pfarrer Hermann Senoner erzählten ihre Geschichten dazu und die Besucher suchten sich und ihre Freunde auf den vielen Erinnerungsfotos der Ausstellung. Die große Anzahl an Fotos bei der Ausstellung „Lager Boogie“ haben gezeigt, wie viele von uns diese Lagerstimmung und dieses Gemeinschaftsgefühl miterleben durften! Alle diese Fotos können gegen eine kleine freiwillige Spende bei Klaus Prunner im Geschäft erworben werden.





Am Tag der Frau, dem 8. März unterhielten sich über 100 Besucher/-innen beim Konzert des Duos „huja“ von Brigitte Knapp und Heidi Clementi glänzend mit deren taktisch und strategisch gut gemixten heiter-besinnlichen, schöpferisch vorgetragenen Texten, Liedern und Jodlern zum Thema „Mut & Drachenblut“. Zum Schluss jodelte der ganze Vereinssaal unter dem Kommando der beiden Autorinnen.



Die Musikkapelle Schenna konnte heuer ihr Frühjahrskonzert am 11. März wieder im Schenner Langes unterbringen, und wie gewohnt füllte sich der Vereinssaal bis ins Foyer hinaus mit Musikfreunden aus Nah und Fern. Gespannt waren alle auf die Premiere des neuen Kapellmeisters Martin Wieser – nach längerem wieder ein junger Schenner als Dirigent und Programmgestalter der „Schenner Musig“. Und der allgemeine Tenor der Besucher war sehr positiv über die gute Wahl von klassischen und modernen Konzertstücken, die Martin sehr entschlossen, von gefühlvoll sanft bis energisch zu dirigieren wusste. Martin bewies vor allem auch seine gute Hand im Umgang mit den jungen Musikantinnen und Musikanten.



Im Atelier von Sabine Auer im Klotznerhof in Verdins gab es am 15. März ein Klavierkonzert der besonderen Art von Jörg Zemler, das rund 25 Interessierte besuchten.



Am 18. März unterhielt das Clown-Duo Herbert und Mimi an die 80 Kinder, sowie Papis und Mamis zum Thema „Glatt verkehrt“ glänzend mit ihrer clownesk improvisierten Theater-Show.



Über 100 Besucher zählte der Vortrag „Natur im Garten“ am 16. März, bei dem Helga Salchegger vom Versuchszentrum Laimburg auf Einladung des Klima-Teams der Gemeinde und der Schenner Bäuerinnen in einer Power-Point Präsentation mehr als 100 Teilnehmer sehr interessant über Biodiversität und Nachhaltigkeit von Gärten und Grünflächen informierte.



Den Abschluss des Schenner Langes 2023 feierten die über 80 Seniorinnen und Senioren des KVW am Josefitag, dem 19. März, bei Kaffee und Kuchen und der Vorstellung des Buches von Leni Adami „Berg und Tool kemmen net zämm – ober mir“ mit wunderbarer musikalischer Begleitung von Christine Hübner an der Harve und Viktoria Gögele mit der Geige.

Um sich den südtirolerischen Film „Joe der Film“ zu Gemüte zu führen, kamen am 14. März an die 140 Besucher in den Vereinsaal.

## Frühjahrskonzert der Musikkapelle Schenna

Am Samstag, 11. März fand im Rahmen des „Schenner Langes“ das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Schenna statt. Eröffnet wurde das Konzert mit der Begrüßung von Obmann Daniel Unterthurner, welcher sich bei den Schennerinnen und Schennern für die Unterstützung während des ganzen Jahres bedankte, besonders auch für die Neujahrsspenden. Ein Dank ging natürlich auch an die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle, welche in den letzten Monaten mit viel Fleiß das Konzertprogramm erlernten. Besonders freute er sich, dass es das erste Konzert unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Martin Wieser ist. Gleichzeitig ist Martin der vierte Kapellmeister in der Geschichte der Musikkapelle aus den eigenen Reihen. Musikalisch wurde der Konzertabend mit dem festlichen Konzertmarsch „Sempre Unita“ von Michael Geisler eröffnet. Bei diesem flotten Musikstück zeigten die Mu-

sikantinnen und Musikanten ihre Freude am Musizieren. Weiter ging es mit dem Stück „Festive Overture“ von Satoshi Yagisawa. Nach dieser vielseitigen Ouvertüre folgte der „Triumphmarsch“ aus der Oper Aida von Giuseppe Verdi und arrangiert von Franco Cesarini. Ruhige Klänge stimmte die Musikkapelle Schenna beim anschließenden „Canterbury Chora-

le“ von Jan van der Roost an. Weiter im Programm ging es mit der gefühlvollen Polka „Glückseligkeit“ von Hans Krinner jun. Als nächste Stücke wählte Kapellmeister Martin Wieser „Aurora Borealis“ von Rossano Gantale und „Baba Yetu“ von Christopher Tin und arrangiert von Henk Ummels. Mit dem Stück „Elisabeth – The Musical“ von Michael

Kunze/Sylvester Levay und bearbeitet von Johan de Meji verabschiedete sich die Musikkapelle Schenna bei ihrem tollen Publikum. Der Konzertabend endete unter großem Beifall mit zwei flotten Zugaben. Den Abend ließen die Musikantinnen und Musikanten gemeinsam mit den vielen Zuhörern bei einem gemeinsamen Umtrunk ausklingen.



## Natur im Garten

Das Klimateam der Gemeinde Schenna und die Schenner Bäuerinnen organisierten im Rahmen des Schenner Langes einen Vortrag zum Thema „Natur im Garten“. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Duo Aurora.

Die Referentin Dipl. Ing. Helga Salchegger vom Versuchszentrum Laimburg stellte die Initiative „Natur im Garten“ vor. Die von Österreich ausgehende Initiative will die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen vorantreiben, die Biodiversität fördern, dem Insektensterben entgegenwirken. Frau Salchegger informierte die Anwesenden, dass

inzwischen weltweit 40% aller Insektenarten vom Aussterben bedroht sind. Fachleute warnen, dass der Insektenchwund ganze Nahrungsketten in Gefahr bringt, denn ein großer Teil der Nutzpflanzen ist von bestäubenden Insekten abhängig. Insekten brauchen abwechslungsreiche Lebensräume, Lebensräume, die wir durch einfache Maßnahmen gestalten können.

Am Ende der Veranstaltung bekam jeder Teilnehmer eine von den Forstgärten gezüchtete, einheimische Pflanze geschenkt: Kornelkirsche, Kreuzdorn, Traubeneiche, Maulbeerbaum, Haselnuss.

## „Tag der Frau“ beim „Schenner Langes“: zwei Frauen machen Mut

Am „Tag der Frau“ gehört die Bühne des „Schenner Langes“ traditionell Südtiroler Künstlerinnen. So auch in diesem Jahr: Zu sehen waren am 8. März auf Einladung des Bildungsausschusses Brigitte Knapp und Heidi Clementi, die seit einiger Zeit als das Duo Huja unterwegs sind und gemeinsam singen, jodeln und Geschichten erzählen. In Schenna legten sie zunächst mit einer Erzählung aus der Feder von Brigitte Knapp los: „Mut und Drachenglut“ ist eine poetische, klangvolle und amüsante

Geschichte über all die unnötigen Dramen, die man sich ausmalt, bevor man eine Entscheidung trifft – Dramen, die einen daran hindern, vom Fleck zu kommen, wobei man doch auf einem Drachen durchs Leben reiten könnte. Danach gab das Duo noch eine Kostprobe aus seinem Repertoire: klassische Lieder neu arrangiert und nicht nur gesungen, sondern auch gejodelt. Zum Abschluss konnte sich das Publikum selbst am Jodeln versuchen – und nicht wenige staunten, wie gut das gemeinsam gelang.



Diese Hecken und Bäume bilden den ersten Schritt zu einer größeren Artenvielfalt in unseren Gärten und werden uns täglich an die Bedeutung der Insekten für das gesamte Ökosystem erinnern.

Frau Salchegger wird auch die Gemeinde und den Tourismusverein bei der Pflege der Grünflächen beraten.

### Einige Tipps für mehr „Natur im Garten“:

- Gärten und Grünräume sollen ohne Pestizide, ohne chemisch-synthetische Dünger und ohne Torf gepflegt werden.

- Biologische Vielfalt fördern, heimische Gehölze pflanzen!

- Hecken als Elemente der Kulturlandschaft bieten Korridore, Biotope werden dadurch vernetzt. Besonders wertvoll sind heimische Gehölze (Hagebutten, Schlehen, Kornelkirschen, Holler): je vielfältiger die Artenzusammensetzung, desto besser.

- Stauden im Herbst nicht schneiden!

- Werden die Stauden im Herbst nicht abgeschnitten, können Nützlinge in den Halmen überwintern.

- Morsches Holz liegen lassen! Wilde Ecken im Garten, Totholz, Laub-, Reisig- oder Steinhaufen oder ein morscher Baum stellen natürliche Unterkünfte für Nützlinge dar.

- Ein Rasen ist sehr arbeitsintensiv und gleichzeitig eine „Grüne Wüste“. Eine Blumenwiese bietet vielen nützlichen Insekten einen wertvollen Lebensraum, hier summt und brummt es. Blumenwiesen müssen nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden.

- Der Komposthaufen ist das Herz des Gartens. Alles, was dem Garten entnommen wird, wird ihm wieder in Form von wertvollem organischem Dünger zurückgegeben.

## Kindergartenkinder feiern Fasching im Altersheim

Am Freitag in der Faschingswoche sind die Kindergartenkinder bunt verkleidet ins Altersheim von Schenna spaziert. Dort haben sie den Senioren die einstudierten Faschingslieder „Ich kenne einen Cowboy“ und „Wer hat die Kokosnuss geklaut“ vorgesungen. Die alten Leute ha-

ben sich sehr über die lustige Abwechslung gefreut und bedankten sich bei den Kindern mit einem großen Applaus.

Die Altersheimverwaltung bedankt sich bei dieser tollen Aktion und freut sich immer auf einen Besuch aus dem Kindergarten!

